

Zug um Zug von Erfolg zu Erfolg

75 JAHRE SCHACH-KLUB FREISING Verein blickt auf eine lange Historie und große Siege zurück

VON MICHAEL LUTZE

Freising – Der Schach-Klub Freising hat am vergangenen Wochenende sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Ein Blick zurück in die Historie des Vereins, der einmal einen Buchstaben seines Namens änderte, im Ligabetrieb sehr erfolgreich ist und darüber hinaus sogar einen zweimaligen „Olympiasieger“ im Fernschach in seinen Reihen hat.

■ Wie alles begann

Die Gründung des Schach-Clubs Freising im Mai 1948 ging zurück auf die Initiative der Gebrüder Weißauer und eines Herrn Albrecht. In den Zeiten kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, noch vor der Währungsreform und ein Jahr vor der Verkündung des Grundgesetzes, stand den Menschen angesichts der immer noch vielerorts großen Not kaum der Sinn nach dem königlichen Spiel auf 64 Feldern. Umso beachtenswerter war der Aufbau des Schach-Clubs durch die Protagonisten Weißauer und Albrecht. Bereits damals führte man Turniere sowie Freundschaftspartien durch und spielte regelmäßig dienstags und freitags im Café Fraunhofer an der Oberen Hauptstraße, ganz im Sinne der Kaffeehaus Traditionen des Schachspiels im 19. Jahrhundert.

■ Historischer Rückblick

Übrigens: Auf das 19. Jahrhundert, genau auf den 24. November 1874, lässt sich laut der Deutschen Schachzeitung vom August 1875 auch die Gründung des ersten Schach-Clubs in der Stadt zurückdatieren. Freising zählte damals kaum 7000 Einwohner, der Club hatte nach einem halben Jahr bereits 28 Mitglieder, die teilweise von der benachbarten landwirtschaftlichen Hochschule



Die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Bestehen überreichte (v. l.) Stefan Garbatsch vom BLSV-Sportkreis Freising an Vorsitzenden Hans-Jürgen Werner und SKF-Vize Wolfgang Schneider. Sportreferent Jürgen Mieskes war am Samstag ebenfalls zur Feier des Freisinger Schachvereins gekommen.

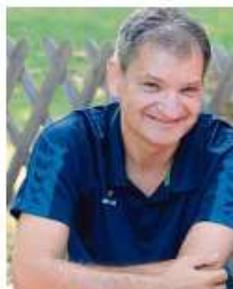
FOTO: LEHMANN

Weihenstephan kamen oder aus Norddeutschland, Schweden und Amerika stammten.

Nach Ende des Ersten Weltkriegs dauerte es einige Zeit, bis das Schachspiel in der Domstadt eine offizielle Wiederbelebung erfuhr. 1926 berichtete das Freisinger Tagblatt in den Stadt-Nachrichten über großes Interesse am Schachspiel – und zur Gründung eines Clubs wurden alle Interessenten am 5. Oktober 1926 in die Gaststätte Freischütz zur Gründungsversammlung eingeladen. Vorsitzender wurde Obersekretär Stadtrat Dienstbier. 31 Mitglieder traten in der Hauptversammlung dem Verein bei. Spielort wurde der Freischütz am Marienplatz, heute das spanische Lokal La Tasca Flamenca.

■ Entwicklung seit 1948

Seit Bernhard Schnell 1972 erstmals die jährliche Chro-



Erneut Olympiasieger: Robert Bauer sorgt im Fernschach für Furore. LUTZE

nik des Schach-Clubs schrieb, kann auf viele Informationen zurückgegriffen werden. 1978 erfolgte die Umwidmung in einen eingetragenen Verein – und seitdem schreibt sich der Schach-Klub mit „k“. Gründungsvorsitzender und 1. Vorsitzende war Hermann Weißauer von 1948 bis 1951. In den Folgejahren wechselte der Vor-

sitz recht häufig, ab 1968 übernahm Hans-Dietrich Wolf immer wieder und für insgesamt mehr als 20 Jahre die Funktion des Vorsitzenden, zuletzt von 1985 bis 1995. Er starb im Juni 2022. Seit 1996 und damit bereits über 27 Jahre lenkt Hans-Jürgen Werner die Geschichte des Vereins. Ihm zur Seite steht als 2. Vorsitzender seit über 25 Jahren Wolfgang Schneider.

■ Turniere über Turniere

Der Schach-Klub Freising hat immer wieder größere Turniere ausgerichtet, was derzeit wegen steigender Mieten für die Räume schwieriger wird: darunter Kreis- und oberbayerische Turniere, bayerische Einzelmeisterschaften und 1987 sogar die deutsche Mädchenmeisterschaft. Mehrmals kamen Großmeister oder internationale Schachmeister für Simultanturniere in die Stadt.

Seit der Vereinsgründung gab es (fast) jährlich eine Stadtmeisterschaft – und die Namen aller Sieger sind festgehalten. Zunächst siegte Walter Weißauer viermal, zwischen 1953 und 1958 gewann Rudolf Bauer viermal, im Zeitraum von 1963 bis 1991 Dieter Rohr gar 21 Mal – und seit dem Jahr 2000 ist Christoph Zill mit insgesamt 15 Titeln, auch dem diesjährigen, sehr erfolgreich.

■ Lauter Siegertypen

Eine besondere Würdigung gebührt aber auch Robert Bauer vom Schach-Klub Freising, der bei der gerade beendeten 21. Fernschacholympiade mit dem deutschen Nationalteam zum zweiten Mal die Goldmedaille gewonnen hat. Die Mannschaft hatte bereits bei der 20. Ausgabe dieses Wettbewerbs den ersten Platz belegt.

Damit nicht genug: Vor ein paar Jahren wurde Maximilian

Trapp Bayerischer Blitzmeister, und der Schach-Klub Freising stellte auch schon mehrmals den Kreismeister im Einzel und in der Mannschaft. Die Teams waren in der abgelaufenen Saison ebenfalls erfolgreich: Freising I konnte in der Regionalliga Süd-Ost mit dem sechsten Platz die Klasse halten. Freising II wurde in der A-Klasse ungeschlagen Meister und spielt künftig Kreisliga.

Aktuell hat der Verein zirka 80 Mitglieder, davon 25 Jugendliche. Wegen der Coronapandemie stellte der SKF zuletzt nur zwei Erwachsenen-Teams sowie je eine U16- und U12-Mannschaft auf. Für die kommende Saison soll ab Oktober ein drittes Erwachsenen-Team in den Wettkampfbetrieb einsteigen. Am Vereinsleben nehmen auch freitags Jugendliche teil, sodass bei der Stadtmeisterschaft 16 Teilnehmer um die Plätze kämpfen, bei den Schnellschachturnieren bis zu 14 und bei den monatlichen Blitzturnieren bis zu elf. Das Jugendtraining leiten die Brüder Zill immer samstags in zwei Gruppen.

■ Verdiente Funktionäre

Die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen waren nun natürlich der perfekte Anlass, um engagierte Mitstreiter des Vereins auszuzeichnen. So wurden Bruno Böhm für seine Verdienste als Turnierleiter, Dagobergt Langer für seine Arbeit als Beisitzer und Matthias Zill für sein Engagement im Vereinsausschuss, als Turnierleiter und aktuell als Jugendleiter geehrt.

Gut zu wissen

Schachbegeisterte sind beim **Jugendtraining** oder am **Schachabend**, immer freitags im Spielort am Roeder-Jackl-Weg 2 (1. Stock), stets willkommen.

Weitere Infos zum Verein gibt es unter www.sk-freising.de.